

VORSORGE TREFFEN FÜR DEN TODESFALL

Das Leben ist ein Geschenk. Es ist auch ein besonderes Vorrecht, in einem Land zu leben, in dem wir uns frei bewegen und vieles selbst entscheiden können. Dennoch wissen wir alle, dass unserem Leben eine Grenze gesetzt ist.

Der Tod kann sich durch eine Krankheit ankündigen, er kann aber auch unerwartet und plötzlich eintreten. Niemand weiß, wann „die letzte Stunde schlägt“. Nie ist es jedoch zu früh, über den eigenen Tod nachzudenken. In den Psalmen der Bibel heißt es: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ (Psalm 90,12)

Die Nachricht vom Tod eines Menschen löst in der Regel Schmerz und Trauer bei den nahestehenden Menschen aus. Kommt das Ereignis unerwartet, ist nicht selten auch eine Art Hilflosigkeit zu beob-

achten. Neben der Bewältigung des Verlustes gibt es ja dann eine ganze Reihe von Formalitäten zu beachten und zu erledigen. Um unseren Angehörigen bzw. den Hinterbliebenen diese Situation zu erleichtern, können wir Vorsorge treffen und unsere Vorstellungen und Wünsche festhalten. Eine solche Vorsorge entlastet nicht nur die Menschen, die uns nahestehen, sondern kann uns selbst auch beruhigen.

Bevor die persönlichen Bestattungswünsche formuliert werden können, sollen einige grundlegende Informationen vorangestellt werden.



1. BESTATTUNGSKOSTEN, BEISETZUNGS- UND GRABARTEN

In jedem größeren Ort bieten Bestattungsunternehmen ihre Hilfe an. Sie übernehmen nicht nur die Organisation der Trauerfeier und der Bestattung, sondern erledigen auch die meisten Behördengänge. Die Höhe der Kosten richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten und den speziellen Aufgaben und Wünschen. Im Wesentlichen geht es um drei Kostenbereiche:

- Leistungen des Bestatters
- Gebühren der Friedhofsverwaltung
- Fremdleistungen (Blumenschmuck, Presse, Druckerei, Trauerredner, Grabstein)

Die durchschnittlichen Kosten liegen bei 4.500 Euro für eine einfache Erdbestattung. Für die meisten Bestattungen fallen in der mittleren Preisklasse um die 7.000 Euro an. Es ist empfehlenswert, die Preise und Leistungen mehrerer Bestatter zu vergleichen.

Können die Kosten der Beisetzung weder aus dem Erbe noch von den Angehörigen bestritten werden, besteht die Möglichkeit einer Sozialbestattung. Hierfür muss ein Antrag beim zuständigen Sozialhilfeträger gestellt werden.

Reicht das hinterlassene Erbe nicht aus, um die

Bestattungskosten zu decken und ist eine Person rechtlich oder sittlich dazu verpflichtet, die Kosten zu tragen, so kann diese die Bestattungskosten als außergewöhnliche Belastung von der Steuer absetzen.

Wer sicher gehen möchte, dass die Kosten für den eigenen Todesfall abgedeckt sind und nicht von den Hinterbliebenen übernommen werden müssen, kann vorsorglich eine Sterbegeldversicherung oder einen Bestattungsvorsorgevertrag mit einem Bestattungsunternehmen abschließen.

Bei einem Bestattungsvorsorgevertrag empfiehlt sich – zum Schutz vor einer möglichen Insolvenz des Bestatters –, die Einzahlungen nicht auf das Konto des Bestattungsunternehmens zu leisten, sondern auf ein unabhängiges Treuhandkonto.

In Deutschland besteht zwar Friedhofszwang und Bestattungspflicht, aber für die Art der Bestattung gibt es verschiedene Wahlmöglichkeiten. Dabei wird grundsätzlich zwischen zwei Beisetzungsformen unterschieden:

- Erdbestattung (Körperbeisetzung)
- Feuerbestattung (Aschenbeisetzung)

FÜR DIE WAHL DER BESTATTUNGSART KÖNNEN FOLGENDE FRAGEN HELFEN:

- Soll die Grabstätte bekannt und für alle zugänglich sein oder anonym bleiben?
- Wird ein Familiengrab gewünscht?
- Ist Grabpflege gewünscht?
- Welche Rolle spielen die Kosten?
- Wird eine Erd- oder Feuerbestattung bevorzugt?

Nachfolgend einige Hinweise zu den verschiedenen Bestattungsarten:

Erdbestattung

Das ist die traditionelle Bestattungsform in Deutschland. Der Leichnam wird nach einer Trauerfeier in einem Sarg beigesetzt.

Man unterscheidet zwischen einem Reihengrab, dessen Lage vom Friedhofsträger vorgegeben wird, und einem Wahl- oder Familiengrab. Ein Reihengrab ist ausschließlich für einen Verstorbenen vorgesehen, während in einem Familiengrab meist mehrere Verstorbene zeitlich versetzt beigesetzt werden können.

Die Grabnutzungsgebühren unterscheiden sich natürlich. Wahl- oder Familiengräber haben in der Regel längere Liegezeitregelungen als Reihengräber.

Anonyme Erdbestattung

Die Beisetzung erfolgt auf einem Gemeinschaftsfeld. Die Grabstelle wird nicht individuell gekennzeichnet.

Feuerbestattung

Der Sarg wird (nach einer Trauerfeier) zur Einäscherung in ein Krematorium überführt. Anstelle eines Sarges wird dann eine Urne beigesetzt. In der Regel werden Urnen in einer Urnenwand oder Urnenhalle des Friedhofs beigesetzt.

Anonyme Urnenbestattung

Als Alternative ist auch eine anonyme Urnenbestattung (namenlose Beisetzung) möglich.

Die Bestattung erfolgt in einer Gemeinschaftsgrabanlage oder in einem Urnenhain ohne genaue Kennzeichnung der Grabstelle. Da der Friedhofsträger die Anlage gestaltet und pflegt, ist abzuklären, ob es möglich oder unerwünscht ist, Blumen, Kreuze oder Kerzen abzulegen.

Seebestattung

Hierbei wird die Urne bzw. die Asche auf einem Meer beigesetzt.

Baumbestattung

Die Beisetzung der Asche erfolgt an einem Baum innerhalb eines vom Friedhofsträger ausgewählten Waldstückes. Der Baum wird entsprechend gekennzeichnet.

Ausgefallene Bestattungsarten

Dazu zählt man z. B. eine Diamantbestattung (ein Bruchteil der Asche wird nach besonderer Kremationsführung zu einem Diamanten geformt, der andere Teil der Asche normal in einer Urne beigesetzt) sowie eine Weltraumbestattung.

Zu beachten:

Die Durchführung einiger Bestattungsformen kann regional unterschiedlich sein. Auskunft geben die ortsansässigen Bestattungsunternehmen.

2. CHECKLISTE FÜR DEN TODESFALL

Der Tod ist für Hinterbliebene immer eine belastende Situation. Trauergefühle beherrschen die Situation. Dennoch müssen ganz sachliche Aufgaben erledigt werden. Die folgende Checkliste zeigt, wann welche Aufgabe dran ist.

Welche Dokumente werden beim Todesfall für die Ausstellung einer Sterbeurkunde benötigt?

	Personal- ausweis	Geburts- urkunde	Heiratsurkunde/ Familienbuch	Sterbeurkunde des Ehepartners	Scheidungsurteil
Verheiratet	x	x	x		
Verwitwet	x	x	x	x	
Geschieden	x	x	x		x
Ledig	x	x			

Was ist in den ersten drei Tagen nach Eintreten des Todes zu tun?

- Arzt rufen zur Erstellung des Totenscheines (nur bei Sterbefällen zu Hause)
- Angehörige benachrichtigen
- Prüfen, ob Wünsche des Verstorbenen zur Bestattung vorliegen (Bestattungsverfügung)
- Bestattungsunternehmen kontaktieren und Einzelheiten besprechen
- Überführung des Verstorbenen zur Leichenhalle abklären

Was ist bis zur Trauerfeier / Beisetzung zu tun?

- Termin und Ablauf der Trauerfeier mit einem Pastor absprechen
- Liste der Personen erstellen, die zur Bestattung eingeladen werden sollen
- Eigene Trauerkleidung wählen
- Blumenschmuck für den Sarg / die Urne und die Beisetzung bestellen
- Arbeitgeber informieren
- Sterbefall beim Standesamt anzeigen und Sterbeurkunden beantragen
- Evtl. Traueranzeige aufgeben
- Gaststätte / Café für ein Zusammensein nach der Beisetzung auswählen / Raum reservieren
- Kleidung und persönliche Gegenstände aus dem Krankenhaus abholen

Was ist nach der Trauerfeier / Beisetzung zu tun?

- Lebensversicherung / Sterbegeldversicherung kontaktieren, um die Auszahlung zu beauftragen
- Bankangelegenheiten klären, Rechnungen bezahlen
- Verträge kündigen (Miete, Strom, Gas, Telefon, GEZ, Kfz-Steuer u. a.)
- Todesfall an Vereine, Organisationen wie Post u. ä. melden
- Todesfall beim Sozialamt, Versorgungsamt melden
- Antrag auf Rentenfortzahlung (1/4 Jahr) beim Rententräger stellen
- Danksagungskarten beauftragen und versenden
- Evtl. Absprache mit Steinmetz (Einfassung des Grabes, Grabstein)
- Ordner mit allen wichtigen Dokumenten (Grabnutzungsurkunde, Sterbeurkunde, Vertrag zur Grabpflege u. a.) anlegen
- Digitalen Nachlass regeln

Diese Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie kann bei der Absprache mit einem Bestattungsunternehmen aber als Orientierungshilfe hinzugezogen werden.

3. MEINE BESTATTUNGSWÜNSCHE

Ich wünsche folgende Bestattungsart:

- Traditionelle Erdbestattung Anonyme Erdbestattung Feuerbestattung
 Anonyme Urnenbestattung Seebestattung Baumbestattung
 Andere Bestattungsart:

Ich wünsche eine Trauerfeier bzw. keine Trauerfeier

Ansprache / Verkündigung möglichst von

Grabreden von

Keine Grabreden

Musikwünsche:

Liederwünsche:

Keine gemeinsam gesungenen Lieder

Anstelle von Kränzen und Blumen sollen Spenden an folgende Organisation überwiesen werden:

Zusammensein meiner Angehörigen nach der Beisetzung

Grabgestaltung

Mit Grabstein

Folgender Bibeltext soll eingraviert werden:

Bepflanzungswunsch

Sonstiges

Ich habe eine Sterbegeldversicherung: Ja Nein

Ich habe einen Bestattungsvorsorgevertrag mit einem Bestattungsunternehmen: Ja Nein

Falls Ja: Kontaktdaten des Bestattungsunternehmens:

Ich habe ein Testament verfasst: Ja Nein

Ich hoffe, meinen Angehörigen mit diesen Angaben geholfen zu haben, vertraue darauf, dass fehlende Hinweise von ihnen gut ergänzt werden und danke für den Dienst, den sie mir nach meinem Ableben erweisen.

Ort, Datum

Unterschrift

4. FORMULIERUNGSHILFEN / MUSTERTEXTE

Mitteilung des Todesfalles an den (ehemaligen) Arbeitgeber

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit teile ich Ihnen mit, dass Ihr/-e (ehemalige/-r) Mitarbeiter/-in

Name:
Strasse:
PLZ Ort

am verstorben ist.
Eine Kopie der Sterbeurkunde habe ich beigelegt.
Die Beisetzung findet am um Uhr auf dem Friedhof
Ort: statt.

Mit freundlichen Grüßen,
Ort, Datum, Unterschrift

Mitteilung des Todesfalles an eine Organisation / einen Verein

Betreff: Mitgliedsnummer / Versicherungsnummer / Aktenzeichen o.ä.

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit teile ich Ihnen mit, dass mein/-e Ehemann / Ehefrau

Name:
am verstorben ist.
Für Ihre Unterlagen erhalten Sie eine Kopie der Sterbeurkunde.

Die Mitgliedschaft in Ihrer Organisation / Ihrem Verein kündige ich hiermit für sofort.
Bitte bestätigen Sie meine Kündigung und teilen Sie mir mit, ob noch weitere Unterlagen benötigt werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Ort, Datum, Unterschrift

Danksagungen

Allen, die uns durch mitfühlende Worte ihr Beileid bezeugt haben, danken wir von Herzen.
Für die trostspendenden Worte zum Tode meines Mannes / meiner Frau bedanke ich mich sehr herzlich.
Herzlichen Dank sagen wir allen, die mit uns fühlen, uns Trost in Wort und Tat gegeben und mit uns Abschied von genommen haben.
Für all die Zeichen der Liebe, Freundschaft, Anteilnahme und Hilfe in dieser schweren Zeit bedanken wir uns im Namen der ganzen Familie.

Bibeltexte

- Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)
- Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)
- Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. (Johannes 3,36)
- Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. (Johannes 11,25-26)
- Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. (Johannes 14,3)
- Ihr aber sollt mich sehen, denn ich lebe und ihr sollt auch leben. (Johannes 14,19)
- Wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die entschlafen sind, durch Jesus mit ihm einherführen. (1. Thessalonicher 4,14)
- Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. (2. Petrus 3,13)
- Wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1. Johannes 3,2)
- Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14)
- Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,4-5)

Liedvorschläge für die Trauerfeier

*Ach bleib mit deiner Gnade
Ach mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte
Befiehl du deine Wege
Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein
Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben
Hilf, Herr, meines Lebens
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt
Jesu geh voran auf der Lebensbahn
Jesus, meine Zuversicht
Meine Seele ist stille in dir
So nimm denn meine Hände
Unterwegs nach Hause
Von guten Mächten wunderbar geborgen
Wer nur den lieben Gott lässt walten*

Alle diese Lieder sind in dem Liederbuch *glauben – hoffen – singen* der Freikirche der Siebententags-Adventisten enthalten.

5. SONSTIGE HINWEISE UND WEITERFÜHRENDE LINKS

- Wer Internet, Smartphone, soziale Netzwerke nutzt und mit dem PC arbeitet, kann seinen Angehörigen Mühe und Kosten sparen, wenn er seinen **digitalen Nachlass** beizeiten regelt. Hinweise hierzu, Tipps und eine Checkliste sind im Abschnitt Testament/Erbschaft auf den Seiten 12 und 13 enthalten.
- Eltern minderjähriger Kinder können durch eine **Sorgerechtsverfügung** festlegen, wer für ihre Kinder sorgen soll (und wer nicht), wenn sie infolge einer schweren Erkrankung oder eines Todesfalls nicht mehr dazu in der Lage sind. Weitere Informationen darüber und ein Mustertext für die handschriftliche Verfügung sind im Abschnitt Testament/Erbschaft auf den Seiten 14 und 15 enthalten.
- Die nächsten Verwandten des Verstorbenen haben einen **Anspruch auf bezahlten Sonderurlaub**. Üblicherweise beläuft sich dieser auf einen bis zwei Tage. Zu den nächsten Verwandten zählen: Ehepartner, Eltern, Kinder, Geschwister, Großeltern, Schwiegereltern, Adoptivkinder, Pflegekinder, Enkelkinder, Lebenspartner und Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft.
- Verpflichtungen aus einem **Mietvertrag** enden nicht automatisch mit dem Todesfall des Mieters. Die Erben und Mitmieter können entscheiden, ob der Mietvertrag bestehen bleibt. Ist dies nicht erwünscht, können sie von einem Sonderkündigungsrecht innerhalb eines Monats nach Kenntnisnahme vom Tod des Mieters Gebrauch machen, und zwar unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kündigungsfrist.
- Bei eingehenden **Rechnungen oder Warenlieferungen** an die Adresse des Verstorbenen ist zu prüfen, ob die in Rechnung gestellte Leistung erbracht wurde, ob evtl. eine Kündigung vorliegt (bzw. zu erfolgen hat) und ob die gelieferte Ware überhaupt bestellt wurde.
- Bestattungskostenrechner:
https://www.aeternitas.de/inhalt/kosten_und_vorsorge/themen/kostenrechner/index_html
(kurz: <https://ogy.de/r1ku>)
- Seriöse, provisionsfreie Vergleichsplattform für Bestattungen: <https://www.bestattungen.de/>